

Die erste Mobilitätszentrale im Aargau wird eröffnet “badenmobil“ berät und informiert zum Thema Mobilität

Ende Juni 2005 öffnet in Baden die erste Mobilitätszentrale im Aargau ihre Tore. Bürgerinnen und Bürger erhalten bei badenmobil am Bahnhofplatz Auskunft zu allen Verkehrsmitteln und Fortbewegungsarten in der ganzen Region Baden-Wettingen. Auch Unternehmen und Institutionen der Region profitieren vom Know-how von badenmobil: So setzt das Kantonsspital Baden ab 1. Mai 2005 ein innovatives Mobilitätsmodell um. Eine wichtige Ergänzung zum Angebot vor Ort in Baden ist der Webauftritt <http://www.badenmobil.ch>

Weitere Informationen:
badenmobil

<http://www.badenmobil.ch>

Ouverture de la première centrale de mobilité en Argovie « badenmobil » : un service de conseil et d'information sur la mobilité

La première centrale de mobilité du canton d'Argovie ouvrira ses portes à la fin du mois de juin 2005. « Badenmobil » propose à la population un service d'informations et de conseils relatifs aux déplacements dans toute la région de Baden-Wettingen. Cette prestation s'adresse également aux entreprises et institutions locales. Pionnier, l'hôpital cantonal de Baden a ainsi lancé, depuis le 1^{er} mai 2005, un modèle de mobilité, innovateur. Pour compléter ce service, le site <http://www.badenmobil.ch/> a été créé. (langue : allemand)

Pour plus d'informations (en allemand):
badenmobil

<http://www.badenmobil.ch/>

16.06.2005

Unterstützt von:



Mobilservice
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2
3011 Bern
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker
redaktion@mobilservice.ch
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek
info@mobilservice.ch
<http://www.mobilservice.ch>

Mobilitätszentrale badenmobil

Konzept für die 1. Ausbaustufe
Zusammenfassung



Projektleitung:

Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG
Martin Sager
Ressortleiter Betriebe
Halbartenstrasse 5
5430 Wettingen 1

Co-Projektleitung:

Entwicklungsplanung der Stadt Baden
Wladimir Gorko
Rathausgasse 5
5401 Baden

Auskunftsperson zum Projekt: Martin Sager
E-mail: m.sager@rvbw.ch

Projektteam:

Martin Sager, RVBW, Wettingen
Corinne Gubler, RVBW, Wettingen
Florian Gautschi, RVBW, Wettingen
Wladimir Gorko, Stadt Baden
Thomas Vock, Stadt Baden

Arbeitsgruppe:

Mitglieder Projektteam
Susanne van Bouwelen, Info Baden, Baden
Victor Hungerbühler, SBB Bahnhof Baden, Baden
Christoph Eigensatz, Postauto AG, Baden
Jürg Bitterli, Kt. Aargau, Abt. Verkehr, Sektion öffentlicher Verkehr, Aarau

Konzeptbearbeitung und fachliche Unterstützung:

synergo, Planung und Projektmanagement
Roberto De Tommasi
Postfach 2887
8022 Zürich

Auskunftsperson zum Konzept:: R. De Tommasi
E-mail: detommasi@synergo.ch

Zusammenfassung

badenmobil ist ein Programm der Stadt Baden, des Kantons Aargau und des Verkehrsverbandes Aargau-Ost (VAO) zur Förderung von Mobilitätsmanagement-Projekten in der Stadt Baden und in den Gemeinden von Baden Regio. Das Programm ist auf die Jahre 2003 bis 2006 begrenzt. Als eines der Teilprojekte des Programms wird eine Mobilitätszentrale aufgebaut und vorerst für eine Pilotphase betrieben. Eine Mobilitätszentrale ist eine Serviceeinrichtung, die Dienstleistungen bzw. Produkte zur effizienten Nutzung verschiedener Verkehrsmittel entwickelt, unternehmensübergreifend bündelt und kundenorientiert vermittelt.

Mit dem Projekt Mobilitätszentrale badenmobil (MZ) werden für die Region Baden, in Abstimmung mit dem regionalen Verkehrsleitbild, folgende übergeordnete Zielsetzungen verfolgt:

- Verbesserung der Information und Beratung zur Mobilität für verschiedene Zielgruppen,
- Ausweitung der Zusammenarbeit zwischen Verkehrsanbietern (öffentliche Verkehrsbetriebe und private Anbieter) und den Gemeinden,
- Förderung der kombinierten Mobilität bzw. des effizienten Einsatzes verschiedener Verkehrsmittel.

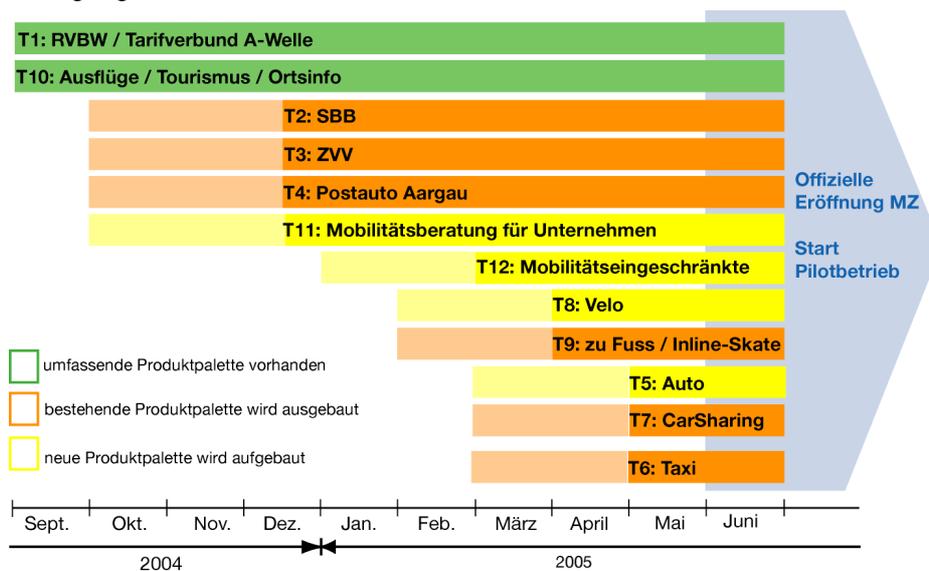
Die Mobilitätszentrale badenmobil befindet sich am Bahnhofplatz 1 in Baden. Deren Dienstleistungen werden gemeinsam durch die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und Info Baden (Informationsstelle der Stadt Baden) den Kunden gegenüber erbracht. Die operative Leitung und Koordination liegt bei der RVBW. Die genauen Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen der RVBW und Info Baden werden in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Partnern geregelt. Zudem arbeitet die MZ badenmobil mit einer Reihe von externen Partnern zusammen. Die Trägerschaft der MZ wird während der 1. Ausbaustufe aus der Stadt Baden, dem Kanton Aargau und dem VAO gebildet.

Die 1. Ausbaustufe setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- *Konzeptphase (bis Mitte November 2004):* Erstellung des Konzeptes zur 1. Ausbaustufe (vorliegender Bericht) und dessen Verabschiedung (als Voraussetzung für den Aufbau und den Betrieb) durch die Begleitkommission des Programms badenmobil.
- *Aufbauphase (bis anfangs Mai 2005):* Aus- und Aufbau des Angebotes nach Themenbereichen und etappierter Zugang für die Kunden, unter Verwendung verschiedener Medien (Information und Beratung in der MZ selbst, telefonische Auskünfte und via E-mail, Infothek mit verschiedenen Druckerzeugnissen sowie Information auf der Web-Site www.badenmobil.ch).
- *Pilotbetrieb (Juni 2005 bis Juni 2006):* Offizielle Eröffnung der MZ badenmobil mit einem Lancierungsevent und einjähriger Pilotbetrieb mit vollständigem Angebot der 1. Ausbaustufe.
- *Evaluation, Entscheid und Überführung in den Normalbetrieb (ab April 2006):* Evaluation der Ergebnisse aus dem Pilotbetrieb, Entscheid und Überführung in den Normalbetrieb mit einem angepassten Angebot.

Das Angebot der Mobilitätszentrale badenmobil setzt sich inhaltlich aus einem vielfältigen Spektrum an Produkten zusammen, die in verschiedene Themenbereiche eingeteilt werden. Einzelne Themenbereiche verfügen bereits zum heutigen Zeitpunkt über eine umfangreiche Produktpalette, bei anderen Themenbereichen wird die bestehende Produktpalette erweitert und weitere Themenbereiche werden gänzlich neu aufgebaut (vgl. Abbildung I). Für die Kunden erfolgt der Zugang zu den Themenbereichen zeitlich etappiert. Jeder Themenbereich wird dann den Kunden zugänglich gemacht, wenn das Personal entsprechend geschult ist, die Druckerzeugnisse in der Infothek bereitgestellt sind und eine adäquate Information in der Web-Site www.badenmobil.ch aufgeschaltet ist.

Abbildung I: Zugang der Themenbereiche für die Kunden



Die Web-Site www.badenmobil.ch ist eine wichtige Informationsquelle für die Kunden (Internet-Nutzer) der MZ, bedeutsam für deren Aussenauftritt und ein wichtiges Instrument für das Personal zur Information / Beratung am Schalter und am Telefon sowie für die Beantwortung von Anfragen via E-mail.

Für die 1. Ausbaustufe der Mobilitätszentrale sind Budgetmittel von insgesamt 170'000 CHF vorgesehen.

Programm badenmobil

Jahresbericht 2004

badenmobil

Entwicklungsplanung, Stadt Baden, Rathausgasse 5, 5401 **Baden**

Bearbeitung

Programmleitung

März 2005

Inhaltsverzeichnis

1	Das Programm badenmobil	1
2	Webauftritt	1
3	Aufbau einer Mobilitätszentrale	2
4	Beratung von Unternehmen	2
4.1	Beratungsprojekte	2
4.2	Kontakte	3
5	Programmleitung und Begleitkommission	4
6	Aussenaktivitäten	4
7	Finanzen	4
8	Entlastung der Programmleitung	5

1 Das Programm badenmobil

Das Programm badenmobil ist ein partnerschaftliches Projekt der Stadt Baden, des Kantons Aargau und des Verkehrsverbandes Aargau-Ost (VAO) zur Förderung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt Baden und in den Gemeinden von Baden Regio.

Das Programm badenmobil

- baut eine Mobilitätszentrale auf, durch die über das Mobilstein in der Region Baden informiert wird und weitere Mobilitätsdienstleistungen angeboten werden.
- berät Unternehmen in der Region Baden bei der Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Vertiefende Informationen zum Programm finden sich unter www.badenmobil.ch.

Das Programm wird durch EnergieSchweiz bzw. das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) gefördert.

2 Webauftritt

Der Webauftritt des Programms wurde entwickelt und am 15. September 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Webauftritt wird neben dem Basisangebot über verschiedenste Aktualitäten berichtet.

Es wird ein erweiterter Webauftritt der Mobilitätszentrale auf Mitte 2005 geplant. Dazu wurden diverse vorbereitende Arbeiten im Berichtsjahr durchgeführt. Im Rahmen einer Konzeptstudie wurde u.a. eine wichtige Grundlage für die spätere Realisierung eines Geodatenportals erarbeitet, welches die Positionierung von Mobilitätsdaten im Raum ermöglicht.

3 Aufbau einer Mobilitätszentrale

Zwischen März und November 2004 wurde das Konzept der Mobilitätszentrale badenmobil¹ erarbeitet und durch die Begleitkommission an ihrer Sitzung im November 2004 einstimmig verabschiedet.

Es ist vorgesehen, dass die Mobilitätszentrale ihre Dienste stufenweise zwischen Dezember 2004 (Fahrplanwechsel) und Juni 2005 aufnimmt. Ab Juli 2005 ist ein zwölfmonatiger Pilotbetrieb vorgesehen. Die MZ wird gemeinsam von der RVBW und von InfoBaden betrieben. Die operative Führung liegt bei RVBW.

4 Beratung von Unternehmen

4.1 Beratungsprojekte

ABB Utility Automation, Baden-Nord

Das im Jahr 2002 entwickelte Mobilitätsmodell der ABB Utility Automation wird seit Januar 2004 angewendet. Während an den früheren Standorten rund die Hälfte aller Mitarbeitenden das Auto benutzte, kommen jetzt rund 80% der Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Velo zur Arbeit.

Ende 2004 hat die ABB Schweiz entschieden, das Mobilitätsmodell der ABB Utility Automation im Verlauf des Jahres 2005 auch auf die übrigen Geschäftseinheiten der ABB in Baden-Nord auszudehnen.

¹ Mobilitätszentrale badenmobil, Konzept für die 1. Ausbaustufe, Wettingen, Baden, Zürich, 17. November 2004. Kurzfassung verfügbar unter www.badenmobil --> Berichte

Kantonsspital Baden, Baden-Dättwil

Das Kantonsspital ist mit über 1200 Mitarbeitenden die drittgrösste Firma in Baden. In den letzten Jahren haben sich die Erschliessungsprobleme zugespitzt. Die Firma hat in einem ersten Schritt eine Parkplatzbewirtschaftung auf den Besucherparkplätzen eingeführt.

Der von badenmobil initiierte Beratungsprozess konnte Ende 2004 mit dem Beschluss über ein Mobilitätsmodell für die Angestellten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umsetzung beginnt im Jahr 2005.

Jumbo Markt AG, Baden-Dättwil

Aufgrund der Ergebnisse einer Initialberatung durch badenmobil konnte anfangs Dezember 2004 ein vertiefender Beratungsprozess eingeleitet werden. Im Rahmen der Beratung wird insbesondere die Nutzung innovativer Massnahmen evaluiert, die von Jumbo AG bereitgestellt werden und den Einkauf bei Jumbo-Markt in Baden-Dättwil auch für die nicht-automobile Kundschaft fördern sollen.

4.2 Kontakte

Zu folgenden Unternehmen oder Körperschaften (in alphabetischer Reihenfolge) wurden im Rahmen des Berichtjahres Kontakte hergestellt, um Möglichkeiten im Mobilitätsbereich zu evaluieren:

Alstom, Baden	zur Zeit kein Bedarf
Colenco, Baden-Dättwil	Evaluation in Arbeit
Enics, Turgi	zur Zeit kein Bedarf
Globus, Spreitenbach	zur Zeit kein Bedarf
IG Dättwil, Baden - Dättwil	Evaluation in Arbeit
Limmatdruck AG, Spreitenbach	zur Zeit kein Bedarf
Miele, Spreitenbach	Evaluation in Arbeit
NOK, Baden	Evaluation in Arbeit
Volksschule Stadt Baden, Baden	Projektdefinition in Arbeit.

5 Programmleitung und Begleitkommission

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Programmleitung lag bei der Programmentwicklung und der Geschäftsführung. Neben der Entwicklung des Programmleitfadens wurde ein Stamm von Mobilitätsberatern aufgebaut, welcher für Beratungseinsätze in Unternehmen zur Verfügung steht. Gleichzeitig wurden die vorstehend erwähnten Projekte betreut.

Die Begleitgruppe wurde an sechs Sitzungen über die Fortsetzung der Projekt- und Programmarbeiten sowie anstehende Entscheide informiert. Im Berichtsjahr genehmigte sie insbesondere den Programmleitfaden sowie das Konzept der Mobilitätszentrale.

6 Aussenaktivitäten

Das Programm badenmobil wurde an folgenden Veranstaltungen bzw. den folgenden Gremien vorgestellt:

Europ. Aktionstag ohne Auto zur Arbeit 22. September 2004
Kantonale Mobilitätskommission 26. Januar 2005

Das Konzept der Mobilitätszentrale wurde an folgenden Veranstaltungen bzw. den folgenden Gremien vorgestellt:

Plattform Aargau-Zürich PAZ 18. November 2004
Vorstand Baden Regio 24. November 2004
Vorstand VAO 14. Dezember 2004
Bundesamt für Raumentwicklung 25. Januar 2005

7 Finanzen

Die drei Träger des Programms stellen zu dessen Finanzierung folgende Mittel zur Verfügung:

Stadt Baden	CHF 340'000 (55%)
Kanton Aargau	CHF 185'000 (30%)
Verkehrsverband Aargau-Ost	CHF 95'000 (15%)

Von insgesamt CHF 620'000 entfallen aufgrund der Projektgrundlagen und der Finanzierungszusagen der Träger:

- CHF 170'000.- für die 1. Ausbaustufe einer Mobilitätszentrale (Projekt 1)
- CHF 250'000.- für das Mobilitätsmanagement bzw. die Mobilitätsberatung bei Unternehmen (Projekt 2)
- CHF 200'000.- stehen der Projektleitung zur Verfügung (CHF 70'000 für die interne Sekretariatsstelle, CHF 75'000.- für den externen Berater sowie CHF 55'000.- für Öffentlichkeitsarbeit, Controlling etc.).

Im Rahmen des Berichtjahres (bis 31.1.05) wurden die folgenden Mittel beansprucht:

Mobilitätsberatung Unternehmen	CHF 28'000
Mobilitätszentrale	CHF 51'000
Projektleitung	CHF 72'000
Total	CHF 151'000

8 Entlastung der Programmleitung

Der vorliegende Jahresbericht wurde durch die Begleitkommission im März 2005 genehmigt und der Programmleitung Entlastung erteilt.